

Der "feste" Glaube

Erst einmal ist der Glaube ja etwas Religiöses. Gleichsam der älteste und tiefste Bodensatz des menschlichen Geistes. Denn mit unserem Glauben bekamen wir auch eine erste Form der Hoffnung. Hoffnung auf Sattsein, Hoffnung auf Geborgenheit, auf Wärme, auf "Erlösung von dem Übel". Und das Grundübel aus der Tiefe war immer die Angst vor dem Tod. Und so ist jeder Glaube letztlich die Hoffnung, der Tod möge gnädig sein mit mir. Er möge bitte leise kommen. Und natürlich, es möge – bitte schön – auch danach irgendwie weiter gehen?
Und so ist jeder Glaube eine Art Versicherungsunternehmen, das im Falle meines Todes in Kraft tritt. Bis zu dieser Stelle schadet der Glaube ja niemandem. Doch leider wird es ab hier endgültig verrückt. Heute kämpfen die Iduna mit der Neckura, die Axa mit der Hermes-Merkur, und wie diese Versicherungs-Konzerne alle heißen mögen. Und mitunter kämpfen sie mit der Kalaschnikow und dem Raketen-Werfer darum, dass ihr Versicherungsmodell das einzig richtige sei. Man hat wahrlich den Verdacht, dass heute – 500 Jahre später – die Kreuzzüge erst wirklich losgehen.
Und wem von uns ist es möglich, hier keine Partei zu ergreifen?

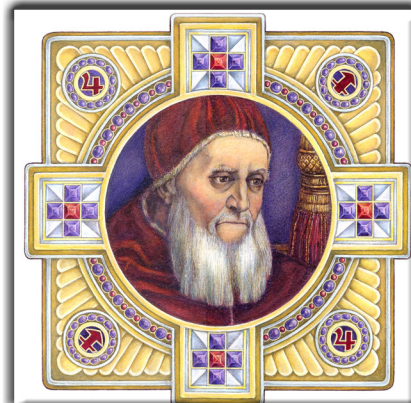
Damit du etwas davon hast:

In welche Versicherungsgesellschaft hast du investiert? Bei den Katholen, der Evangelen, den Juden, bei den Esoterikern? Mit Karma und Wiedergeburt? Bei gar keiner Gesellschaft? Du bist gar am Ende Atheist? Glaubst an gar nichts? Unter uns: Es ist ein toller Glaube! Hier kann dir nichts passieren, glaubst (sic!) du. Und dann gibt es noch den Glauben an die Kraft der Vernunft. Mein liebster Glaube! Hier befinden sich die Feiglinge und sitzen ihr Leben einfach aus! Es ist der Glaube der Talk-Shows. Gut, dass wir drüber gesprochen habe... dann bis nächsten Dienstag...

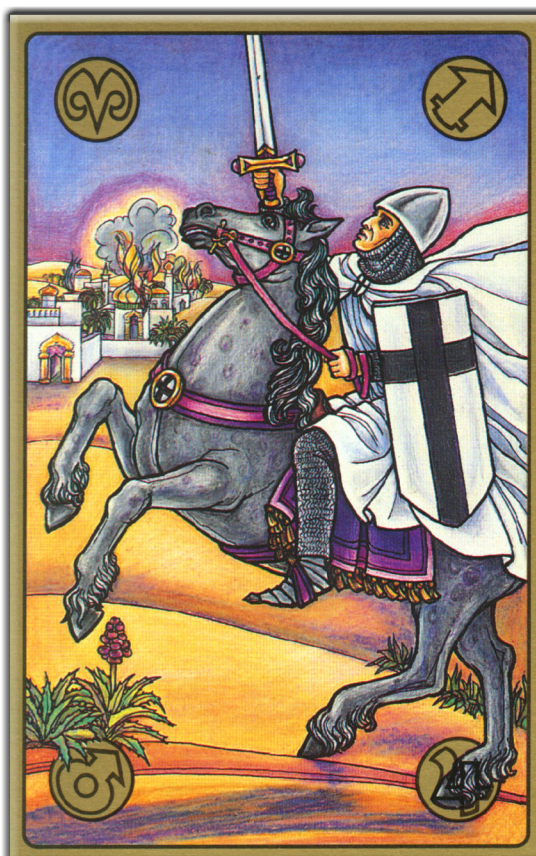
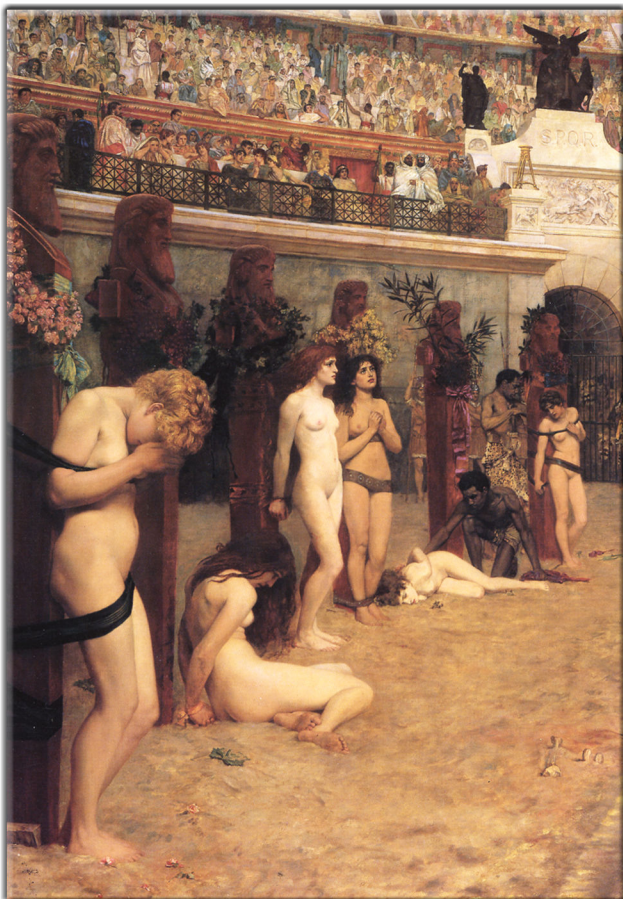
Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Four" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Der Krieger



Archetypus: Der Sinn



symbolon-Karte: DerKreuzritter